



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

188 (23.4.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-152041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-152041)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich,
Bringergeld 30 Pfg., durch die
Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42
pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.
Inserate: Kolonial-Zeile 30 Pfg.
Reklame-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 188.

Mannheim, Dienstag, 23. April 1912.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt
16 Seiten.

Telegramme.

Die Frankfurter Unversitätsfrage.

* Frankfurt a. M., 22. April. In der heutigen Versammlung über die Unversitätsfrage wurde nach dreistündiger Erörterung in namentlicher Abstimmung die Magistratsvorlage mit 43 gegen 26 Stimmen angenommen. Die dichtgedrängte Galerie begrüßte das Ergebnis mit lautem Beifall und der Vorsitzende, Seheimer Justizrat Dr. Friedleben bemerkte, daß die Stadtvertretung noch selten einen Beschluß von so weittragender Bedeutung gefaßt habe wie heute. Er hoffe, daß der Beschluß der Stadt zum Segen gereiche.

Kaufmännerholungsheim.

* München, 22. April. Der bayerische Ministerpräsident Freiherr v. Hertling empfing heute den Vorsitzenden des Präsidiums der Deutschen Gesellschaft für Kaufmännerholungsheimbau aus Wiesbaden, sowie die Präsidialmitglieder Kommerzienrat Josef Schwarz, den Präsidenten der Handelskammer München Dr. Eduard Bloch und den Fabrikbesitzer Sondermann. Er sprach den Herren sein lebhaftes Interesse für die Volksgesundheit und die den sozialen Ausgleich in hohem Maße überwindenden Bestrebungen der Gesellschaft aus. Auch der Verkehrsminister von Seideln empfing die Herren und sprach ebenfalls seine lebhafteste und wärmste Sympathie für das wiesbadener Unternehmen aus.

Der Aufruhr in Fez.

* Paris, 22. April. Der Ministerpräsident forderte den Gesandten Magnault auf, über die unmittelbaren oder entfernteren Ursachen der Ereignisse in Fez schleunigst Untersuchungen anstellen und der Regierung sobald als möglich einen begründeten Bericht zugehen zu lassen.

* Tanger, 22. April. Ein Drittel des Stadtviertels Mellah in Fez wurde während der Meuterei in Brand gesteckt, 50 Leichen von Juden wurden aufgefunden. General Roinier befindet sich im Lager von Darbesbogh. Alle Tore der Stadt sind von französischen Truppen besetzt. Die Ruhe dauert an.

* London, 23. April. (Von unserm Londoner Bureau.) Zur Lage der Dinge in Fez telegraphiert der Vertreter der „Times“ in Tanger seinem Blatte, daß gegenwärtig 4000 Mann französischer Truppen in der marokkanischen Hauptstadt stehen und daß die Ruhe wieder vollständig hergestellt ist. Die Zahl der getöteten französischen Offiziere und Unteroffiziere ist bis zur Stunde noch immer nicht genau bekannt gegeben. Ebenfalls läßt sich sagen, wieviel Juden eigentlich massakriert wurden. 56 Leichen von ermordeten Israeliten wurden bisher in den Straßen angetroffen. Aber es scheint, daß viel mehr ums Leben kamen. Das Judenviertel wurde nach der Plünderung in Brand gesteckt, jedoch ein sehr großer Teil davon eingedämmt worden ist. Sehr viele Juden sind obdachlos. Der französische Gesandte Magnault und der französische General Roinier stehen heute unter den Obdachlosen verteilt. Aber ihre Zahl genügt nicht. Unter den Juden herrscht auch Hungernot. Es leben in Fez ungefähr 10 bis 12000 Juden.

Aus Briefen, welche am Tage nach der Meuterei in Fez geschrieben wurden, entnahm der genannte Korrespondent die Tatsache, daß die Grausamkeit der Meuterei aller Beschreibung spottet. Nachdem sie ihre Offiziere und Unteroffiziere ermordet und grausam verkrüppelt hatten, eilten sie nach dem Grabmal des Muley Ibrahim, das in Marokko als besonderes Heiligtum verehrt wird und auf dem Wege dorthin erzählten sie den Leuten, was sie getan. Alle Mitteilungen riefen bei den Eingeborenen fanatische Begeisterung hervor und bald strömte der ganze Mob von Fez zusammen und folgte den Soldaten, die auf den Bajonetten die abgetrennten Köpfe der ermordeten Offiziere trugen. Die Straßen hallten wider von dem Geschrei der Männer und die Weiber reißten die Männer auf, alle Christen zu massakrieren.

Zwei Tage lang wand sich Fez in den Händen der Revolutionäre. Sie schonten auch die eigenen Glaubensgenossen nicht, wenn diese nicht mitkamen wollten. Die französischen

Truppen, die endlich herbeikamen und die marokkanische Hauptstadt in blutigem Kampfe zurückeroberten, hatten angeblich 40 Tote und 50 Verwundete.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

* London, 23. April. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Korrespondent der „Morningpost“ in Washington laßt wieder spaltenlange Berichte über eine angeblich bevorstehende Intervention der Vereinigten Staaten in Mexiko, welche die Blätter in Amerika veröffentlichen. Demgegenüber vermag aber der genannte Korrespondent mitzuteilen, daß wenn auch die Lage in Mexiko fortwährend sehr ernst ist, Präsident Taft bis jetzt nicht an eine Intervention der Union denke.

*

* Berlin, 23. April. (Von unserm Berliner Bureau.) Gestern fand in Berlin unter zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen Deutschlands fast aller Zweige des Handwerks die Gründung des Zentralausschusses für die gesamten Interessen des deutschen Handwerks im Hansabunde statt. Zum Vorsitzenden wurde das Mitglied des Direktoriums im Hansabunde Schreinermeister Ernst Kuffel gewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden Schlossermeister Marcus, Vorstandsmittglied der Deutschen Mittelhandvereinerung, zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden Klempnermeister Parischat-Königsberg, M. h. N.

Nach einer allgemeinen sachlichen Ansprache wurde die Frage der Förderung der Durchführungskunde und des Kreditwesens im Handwerk eingehend erörtert und dann die wichtige Angelegenheit der Beschaffung billiger motorischer Kraft für die Handwerksbetriebe beraten. Das im einzelnen festgestellte Handwerksprogramm wird dem Direktorium des Hansabundes übermittelt werden.

Der italienisch-türkische Krieg. Oesterreichische Auffassungen.

* Wien, 22. April. Eine halbamtliche Meldung der Montagsschau erzählt, die rasche Kreuzfahrt der italienischen Flotte im Ägäischen Meere sei keine Zufallsache, die Oesterreich-Ungarn zur pöhlischen Preisgabe der Erfolge seiner bisherigen Allianzpolitik und zur schroffen Stellungnahme gegen Italien bestimmen könnte, glaubt aber, die ernste Mahnung an Rom nicht unterdrücken zu dürfen, eine Schädigung der Lebensfähigkeit des europäisch-türkischen Staatswesens unbedingt zu vermeiden und den Glauben nicht zu erschüttern, daß Italien bei dem Grundsatze des Status quo beharre, und weitere gewagte irreführende Improvisationen zu unterlassen. Die Kreuzfahrt in die Dardanellen, die als Erkundung bezeichnet werde, sei auch eine politische Prognosefrage gewesen, deren Wirkung Italien darüber besetzt haben dürfte, daß vorläufige Beschreibungen manches zerstören könnten, was ihm selbst unentbehrlich sei. Von den weiteren Ausführungen dieses Artikels ist bemerkenswert die Erklärung, in Wien habe man keinen Grund die künftigen Entscheidungen in der Meerengenfrage, welche die russische Politik vermutlich früher oder später herbeizuführen suchen werde, durch impulsive Behandlung dieser Frage zu beschleunigen. Die Sonn- und Montagzeitung bezeichnet als Ergebnis der Beschießung der Dardanellen erstens die völlige Ablehnung der Möglichkeit eines kriegerischen russisch-italienischen Zusammengehens, dagegen die Möglichkeit eines diplomatischen Zusammenwirkens der beiden Mächte und damit der freiwilligen Demaskierung der russischen Politik, die unsofortiger verzögert werden würde, als die Antwort der Flotte auf die Anfrage der Mächte vermutlich nicht im italienischen Sinne ausfallen werde. Zweitens, das ungeheure Interesse der Neutralen an der freien Schifffahrt durch die Meerengen und das einmütige Auftreten der Mächte für die Ausschaltung der Meerengen aus dem Kriegsbereich sowie das kräftige Eintreten Englands für den Grundsatze, wonach die Neutralen sich den Schutz ihrer Lebensinteressen in diesem Kriege vorbehalten müssen. Drittens, Schlußfolgerungen über die Richtung, in der sich die noch zu erwartenden italienischen Schritte im östlichen Mittelmeere bewegen dürften und die vermutlich auf Besetzung gewisser türkischer Inseln führen werden. Viertens, Maßstab für die wirklich geschehen und noch zu erwartenden Kriegsvorgänge, da die Erfahrungen aus der Beschießung der Außenposten der Dardanellen die italienischen Behauptungen von der Uebermacht ihrer Flotte entsprechend bekräftigt hätten.

Inzwischen fährt die italienische Flotte fort im Archipel Heldentaten zu verüben. Vor den Dardanellen scheint die Flotte wieder eingeleitet zu sein, aber die Inseln des Archipels erfreuen sich mehr oder weniger friedlicher Besuche der italienischen Flotte, wie die albanische Aktion Italiens, so wird auch die im Archipel unter dem herausfordernden Schlagwort der „nationalen Befreiung“ geführt. Ueber die großen und kühnen Heldentaten der italienischen Flotte vor Samos

gibt die italienische Presse enthusiastische Berichte aus, es wird uns telegraphiert:

w. Rom, 22. April.

Das Giornale d'Italia veröffentlicht folgende Einzelheiten über die italienische Aktion vor Samos: Als der italienische Torpedobootzerstörer „Ostro“ vor dem Hafen von Bathy erschienen war, wurde die Besatzung des dortigen türkischen Stationschiffes „Iskandir“ von einer Panik ergriffen und öffnete die Unterwasserventile des Schiffes, um es zu versenken. Die Besatzung floh in die Stadt. Der „Ostro“ gab darauf einen Schuß ab, der den Kiel der „Iskandir“ traf und schloß dann einen Torpedo ab, der den „Iskandir“ in die Luft sprengte. Schließlich traf ein genau geleiteter Schuß den aus dem Wasser hervorstehenden Mast mit der türkischen Flagge. Die Bevölkerung begrüßte das Vorgehen der Italiener mit den Rufen: Es lebe Italien! Es lebe Samos! Die Italiener antworteten unter Schwenken ihrer Fahnen mit dem Ruf: Es lebe Samos! Dann trat das italienische Panzerschiff „Emanuele Filiberto“ in Aktion und gab 64 Schüsse gegen die türkische Kanone ab, deren Flammenmast mit der türkischen Flagge zerstört wurde. Vier Geschütze, die von den Türken gegen den Aufstand von Samos verwendet worden waren, wurden gebrauchsfähig gemacht. Sodann wurden die vom Häfen an Bord gesandten Beamten zur Wiederholung der türkischen Flaggen und deren Uebergabe aufgefordert. Darauf wurden die Feindseligkeiten eingestellt und bekanntgegeben, daß wenn gegen die Bevölkerung mit Zwangsmitteln vorgegangen würde, die italienischen Schiffe das Bombardement wieder aufnehmen würden. Die Bevölkerung von Samos ist über die Befreiungsoption Italiens begeistert.

* London, 23. April. (Von unserm Londoner Bureau.) Mit Bezug auf die heute erwartete Antwort der Flotte auf die Verhandlungen der Mächte besagen die vorliegenden Telegramme aus Konstantinopel, daß bisher noch kein Entschluß darüber gefaßt wurde, die Minenperre aus den Dardanellen zu entfernen und diese Meerenge wieder dem Schiffsverkehr zu übergeben, obgleich mehrere Konstantinopeler Korrespondenten ausländischer Blätter mitteilten, daß eine solche Absicht bestehe.

Die Katastrophe der „Titanic“. Ein Gespräch mit Kapitän Smith.

Der bekannte Londoner Zahnarzt Dr. Leon Williams war mit Kapitän Smith, dem Führer der unglücklichen „Titanic“ eng befreundet und erzählt jetzt von einem Gespräch, das er mit dem Kapitän auf dem Dampfer „Adriatic“ führte, als Smith noch dieses Schiff leitete. Der Kapitän jagte damals zu seinem Freunde, als die Rede auf die Sicherheit der modernen Ozeanreisen kam: „Mit diesen großen Schiffen bereiten uns selbst die schwersten Stürme keine Sorgen. Der Rebel und das Isis sind es, die wir fürchten. Wenn große Gähre in warmeres Wasser hineintreiben, tauchen sie unter dem Wasser viel rascher als auf der Oberfläche, und oft bilden sich niedere scharfe Eisflüssen, die drei- oder vierhundert Fuß breit unter der Meeresoberfläche sich hinziehen. Wenn ein Schiff auf eines dieser Eisriffe gerät, kann es ihm geschehen, daß die Hälfte seines Bodens fortgerissen wird.“ Darauf bemerkte Dr. Williams, daß man in solchen Fällen natürlich allein auf die Rettungsboote rechnen könnte; man brauche sich jedoch nur die Passagierkraft dieser Boote auszurechnen und mit der Anzahl der Passagiere und der Besatzung zu vergleichen, um sich darüber klar zu werden, daß die Boote nicht ausreichen. „Ja“, entgegnete Kapitän Smith, mit einer Miene, die Bebauern verriet, „das ist vollkommen richtig. Wir sollten eigentlich stets genügend Boote an Bord haben, um selbst bei einem vollbesetzten Schiffe alle Menschen unterbringen zu können.“ Dr. Williams fragte Smith nun, was geschehen würde, wenn die „Adriatic“ jetzt auf eine solche Eisbank geriete und schwer beschädigt würde. Der Kapitän schwieg eine Sekunde und sagte dann still: „Dann würde wohl mancher von uns mit dem Schiffe hinab in die Tiefe müssen.“

Die Schuldfrage

* London, 22. April. (Unterhaus.) In der Antwort auf verschiedene Anfragen erklärte Handelsminister

Buxton, es seien sofort Schritte unternommen worden, daß sich eine Untersuchungskommission bilde, die mit peinlichster Sorgfalt die Ursachen des Unterganges der „Titanic“ feststellen solle.

internationalen Fragen. Zum Schluß mahnte der Reichskanzler die Parteien zu möglichst einmütiger Bewilligung, nachdem er die heikle Deckungsfrage berührt hatte, und bat die Parteien, der Welt einen Beweis verständnisvoller Opferwilligkeit und in der Zukunft schoner Vaterlandsliebe zu geben.

den" den Wortlaut eines gedruckten, bisher aber nicht veröffentlichten Briefes von Edmund Schopen an den früheren Vater und Provinzial der Weichen Bäder, Joseph Froberg, vom 11. November 1910, wonach der Vorsitzende der Zentrumsfraktion dem Zentrum das Ultimatum gestellt hat, der Hyperkatholizismus mächte aufhören, oder die konservative Fraktion werde alle Verbindung mit dem Zentrum abbrechen.

Hamburg, 22. April. Die Seeburggenossenschaft hat das Reichamt des Innern ersucht, durch Vermittlung des Auswärtigen Amtes bei der englischen Regierung amtlich die halbige Einberufung einer internationalen Konferenz zu beantragen, um die Ausstattung der internationalen Personendampfer mit Sicherheitsvorkehrungen, besonders Rettungsbooten, durch internationale Vorschriften zu regeln.

So der Reichskanzler, er fand nur auf der äußersten Rechten Beifall, der Parlamentarierkammer der „Köln. Volksztg.“ erklärt das folgendermaßen: „Die anderen Parteien bergen noch sorgsam im Busen ihre Entschlüsse und Absichten. Aus dieser Zurückhaltung heraus und nicht aus einer Gegnerschaft gegen die Vorlagen dürfte der fehlende Beifall zu verstehen sein, der selbst bei den wärmsten patriotischen Stellen dem Kanzler verweigert blieb.“

Die Zentrumsfraktion wird sich hierzu äußern müssen. Der deutsch-italienische Handelsvertrag. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Seit dem Inkrafttreten des deutsch-italienischen Handelsvertrages ergaben sich verschiedene Zweifel und Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung des Vertrages und die beiderseitigen Vertragspflichten.

Die Wehrvorlagen

Am gestrigen dem Reichstage ausgearbeitet worden, der Auslieferung gingen die Empfehlungen durch die Regierungsvorläufer voraus, aus dem Hause selbst kamen die Sozialdemokraten und das Zentrum zu Wort; letzteres erklärte durch Herrn Spahn seine Bereitwilligkeit, an der Stärkung unserer Wehrmacht mitzuarbeiten und schlug vor die Wehrvorlagen und die Deckungsvorlagen in getrennten Kommissionen beraten zu lassen, die Sozialdemokratie bewilligt durch einen ihrer radikalsten Genossen, Herrn Haase aus Königsberg, dem jetzigen System seinen Mann und seinen Groschen, bekämpfte die Politik der Gewalt und Unterdrückung und wollte eine friedliche Völkerverbrüderung.

Das ist etwa der Inhalt des ersten Tages, der keine aufregenden oder sensationellen Momente bot, aber die Erwartung einer beschleunigten Annahme der Wehrvorlagen vorläufig als nicht ungerne zu erwarten läßt. Das bedeutsamste Ereignis des gestrigen Tages bleibt die Haltung der Sozialdemokratie; in der Reichstagsfraktion scheint der Radikalismus vollkommen die Vorherrschaft zu haben. Man hätte sonst wohl nicht als ersten Redner Herrn Haase vorgeführt und durch ihn eine so lächerlich verständnislose Rede halten lassen, die den Eroberungsgeist Deutschlands mit aller Macht entgegenbringt.

Die deutsche Handwerks-Ausstellung.

Nachdem sich bereits vor längerer Zeit in Dresden ein Ausschuss gebildet hatte zu dem Zweck, den Stand des modernen deutschen Handwerks zur Darstellung zu bringen und in Verbindung damit zu zeigen, in welcher Weise und in welchem Umfang die Maschine für das Handwerk nutzbar gemacht werden kann, hatte Oberbürgermeister Dr. Beutler zu heute eine Anzahl von Behörden, Korporationen und gewerblichen Organisationen, sowie Vertreter der städtischen Behörden zu einer Versammlung in das neue Dresdener Rathaus geladen.

Berlin, 23. April. (Von unserm Berliner Bureau) In der neuen Marinovorlage werden Mittel zur Anschaffung mehrerer Zerstörer angefordert. Die Marinoverwaltung beabsichtigt zunächst ein Zerstörer System für Küstenschutz zu erwerben, zu welchem Zweck Verhandlungen mit der Luftschiffbau-Gesellschaft Zeppelin eingeleitet sind. Das neue Luftschiff soll einen Rauminhalt von 20000 Kubikmeter aufweisen.

Deutsches Reich.

Der Zwist im Zentrum. Aus Köln wird gemeldet: Just zur selben Zeit, als die Kölnische Volkszeitung in Worten flamender Begeisterung zum Besuche des diesjährigen Katholikentages auffordert, veröffentlicht die Kölnische Kölnener Korrespondenzplan, gegen Norden zur einstufigen Röhre, oder ins Morgenland zu Palmen auf der brennenden Felsenwand — man findet zuverlässig keine paar Mannheimer schon dort vor.

Seniileton.

Mannheimer an der Adria.

Abbazia, Mitte April. Aus alten, unbordenlichen Zeiten, als ich selbst noch beim war in der weitberühmten, industriereichen Rhein-Neckarstadt, erinnere ich mich der dort zum Arion erbobenen Annahme, man könne Mannheimer überall finden. Man mag kommen, wohin man will, man trifft Mannheimer Männer. Und wenn jemand den Nordpol entdeckte, so hieß es damals, als Cook und Amundsen sich noch nicht so weit ins Eis hineingewagt hatten, — man fände ganz bestimmt schon einen Mannheimer dort sitzen und an seine Stammschiffen und Regentbrüder Antrittsreden schreiben mit der Abbildung von der Erde.

Diefer allgemeinen Reiseleidenschaft verdanke ich in diesem Lenze der extremsten Wetterlagen ein paar glückliche Stunden. In den Reizmonaten muß ja das liebe, alte Mannheim gesellschaftlich überhaupt stark entvölkert gewesen sein, denn was einigermassen dort zur Sozietät gehört, war von Januar ab nur noch lässlich vom Saint Gotthard anzutreffen. Oder auch nördlich, soweit die Gegend sich durch besondern Schneereichtum und Aufenthalts-Kostenlosigkeit eine noch ausgeprägtere Fashionabilität errungen hat.

winterlichen Gesellschaftsleben der Hotmattheit nicht ohne Bedeutung sind und deren Umkreise das Ausfallen mancher gern gesehenen „Einladung“ bedeutet. Des einen sein Zeit ist aber dem andern seine Freude. Wie sehr freut dafür ich mich über manches Finden und Wiederfinden! In Abbazia sind ja im allgemeinen Mannheimer längst keine Seltenheit mehr. Wo wären denn solche überhaupt selten? Aber die Adria ist letzter Zeit ganz besondere Anziehung auf das süddeutsche Deutschland aus. Statt die längst in allen Details bis zum Ueberdruß bekannte und bekannte Route Basel — Luzern — Mailand an den oberitalienischen Seen oder weiter an die ostgebirglichen Orte um Montecatini herum, fährt man jetzt sehr gerne nach München und von dort mit der unvergleichlich schönen Tauernbahn über Salzburg, Gastein, Villach in zwölf Stunden nach Triest.

Auch an der Adria sah ich verschiedene Mannheimer, die im

Im März wars. Ein herrlicher Tag an der Adria. Ging da mit meiner bedeutend kleineren, aber entschieden besseren und unvergleichlich hübscheren Hälfte den einzig schönen Abgänger Strandweg entlang, um meinen geübteren Vormittags-Wasserweg zu absolvieren und mich dabei von der Langsame therapeutisch durchzuleisten zu lassen. Was ja in Abbazia Jerspreitung und Geschäft zugleich ist. Wie ich so in begablicher Frühlingsstimmung angelehnt der Spiegelplatten blauen See hinabschielte, hörte ich plötzlich hinter mir eine jenseitliche Stimme in lang nicht mehr gehörtem nekar-rheinischen Tonfall, mit gegen das Sogende erhebendem Range, überrascht auszusprechen:

Landwirtschaft.

* Unterfützung von Jungviehweiden. Die Landwirtschaftskammer beabsichtigt, wie im vorigen Jahre durch Weidflößen auf eine größere Vermeidung der Jungviehweiden hinzuwirken.

Volkswirtschaft.

Unionwerke A.G.,

Tabellen für Brauerei-Einrichtungen vom. Heinrich Stockheim vorm. Otto Fromme, vorm. Heinrich Seifert & Co., Mannheim-Berlin.

Die Abteilungsleiter dieses Unternehmens haben wir bereits veröffentlicht. Die bekannt ist die Geschäftsform in der Lage, bei dem von 1908/09 A. B. auf 866 766 A im Berichtsjahre gestiegenen Reingewinn eine Dividende von 10 Prozent gegenüber 8 Prozent im Vorjahre auszuschütten.

Der Bestand an Aufträgen zu Beginn des neuen Geschäftsjahres war erheblich größer als zum gleichen Termin des Vorjahres und ausreichend, um unsere sämtlichen Betriebe einige Monate voll zu beschäftigen.

* Brauereiverkehr. Die Einnahmen an Biersteuer betragen im 1. April 1911 zusammen 69 194 544 A (48 988 623 A), ferner für Schenkweine 1 794 501 A (1 028 628 A) bzw. 28 720 548 A (25 182 276 A).

Im Konfuz der Schiffsfabrik Heinrich Vork, Pirmasens, sind nach Abzug der Rückstellungen, Passschulden und Verordnungsänderungen 21 478 A vorhanden, in die 99 704 A nicht bezugsfähige Forderungen zu teilen haben, was einer Quote von ungefähr 21% entspricht.

Reiner Wirtschaftsgesellschaft für angewandte Elektrizität, Baden (Schweiz). Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß Dividende 6% Prozent.

Konkurs in Baden. Amtsgericht S. H. Kartonsagenfabrikant Wilhelm Köhler, Konkursverwalter Rechtsanwalt Hille, Nummern 17, Bad. Prüfungstermin 8. Juni 1911.

Telegraphische Börsen-Berichte. Teleogramm des General-Anzeiger (S).

* London, 22. April. 'The Battle'. Schluß. Welchen Schwimmsport: kleines Geschäft. Mais schwimmend: stetig ohne besondere Einflüsse.

* New York, 22. April. Kaffee schwächer auf einmütige Radelberichte, Verkäufe für europäische Rechnungen, größere Zufuhren in Brasilien und Abgaben seitens einiger Importeure.

* Chicago, 22. April. Produktionsberichte. Weizen war im allgemeinen denselben Einflüssen unterworfen wie in Chicago. Schluß stetig. Preise unverändert bis 1/2 c. höher.

Chicago, mit Rat 1/2 c. und mit Juli 1/2 c. unter den letzten amtlichen Produktionsberichten ein. Im letzten Verkehr befestigte sich aber der Markt wieder als ob eine bessere Nachfrage nach Futtermitteln, als im letzten Bericht.

* Frankfurt, 22. April. Umsätze bis 6 1/2 Uhr abends. Kreditanstalt 189 1/2 ba., Disconto-Kommandit 189 1/2 ba. O. Dresdener Bank 189 1/2 ba., Schaaffhausen Bankverein 128 ba. alt.

* Effekten. Die Aktienmärkte zeigten ruhige Haltung; etwas schwächere Bänderkurse von amerikanischen Werken, wegen Streikberichtigungen in den Vereinigten Staaten.

* Effekten. 4% Brasilianische Anleihe 1889 Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Spanische äußere Anleihe (Vigariens) Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Brasilianische Anleihe 1889 Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Spanische äußere Anleihe (Vigariens) Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Brasilianische Anleihe 1889 Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Spanische äußere Anleihe (Vigariens) Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Brasilianische Anleihe 1889 Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Spanische äußere Anleihe (Vigariens) Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Brasilianische Anleihe 1889 Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Spanische äußere Anleihe (Vigariens) Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Brasilianische Anleihe 1889 Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Spanische äußere Anleihe (Vigariens) Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Brasilianische Anleihe 1889 Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Spanische äußere Anleihe (Vigariens) Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Brasilianische Anleihe 1889 Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Spanische äußere Anleihe (Vigariens) Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Brasilianische Anleihe 1889 Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Spanische äußere Anleihe (Vigariens) Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Brasilianische Anleihe 1889 Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Spanische äußere Anleihe (Vigariens) Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

* Effekten. 4% Brasilianische Anleihe 1889 Kurs vom 22. 19. 22. 10. 22. 10. 22. 10. 22.

Riverpool, 22. April. (Schluß) Weizen roter Winter stetig 8 1/2 ba., per Juli 7 1/2 ba., per Juli 7 1/2 ba., Differenz 20 22. Differenz 20 22.

* London, 22. April. Fruchtmarkt. Weizen neuer Ia. 21.- II. 20.- III. - - - - - III. Roggen neuer Ia. 16.80, IIa. 15.80, IIIa. - - - - - III. Hafer neuer Ia. 17.00, IIa. 16.-, III. - - - - - III.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.

* London, 22. April. Kaffee good average Santos - - - - - per Sept. 67 1/2, per Okt. 68 - - - - - per März 67 1/2, per April 67 1/2, per Mai 67 1/2, per Juni 67 1/2, per Juli 67 1/2, per August 67 1/2, per September 67 1/2, per Oktober 67 1/2, per November 67 1/2, per Dezember 67 1/2.



ELEGANTE SEIDEN-MÄNTELE

ENORM PREISWERT!

Reinseidener schwarzer Taffet-Mantel 23.50 M. mit langem weissen Spitzenkragen

Reinseidener schwarzer Taffet-Mantel 25.00 M. mit grossem farbig. Palette-Kragen

Reinseidener schwarzer Taffet-Mantel 35.00 M. mit grossem schwarzseidenen Kragen

Reinseidener schwarzer Taffet-Mantel 45.00 M. „Original Paris“ mit Bläschenbesatz oder farbig. Revers und Aufschlägen

Reinseidener farbiger Paillette-Mantel 36.50 M. schwarz mit Blä oder schwarz-marine Changeant mit aparter Tüllgarntur

Reinseidener farbiger Paillette-Mantel 55.00 M. in vornehmster Ausführung

AUSNAHME-ANGEBOT: Ein kleiner Posten Kostüme aus Stoffen engl. Art 35.00 M.

Französ. seid. Kleider, Modelle u. Kopien im Preise bedeutend ermässigt!

SCHMOLLER

Heute verschied unser Direktionsmitglied

Herr Peter Diehl

in Duisburg-Ruhrort.

Der Verstorbene war Mitbegründer unserer Gesellschaft und gehörte seit Bestehen deren Verwaltung an. Er hat sich durch hervorragende Pflichttreue und Zuverlässigkeit ausgezeichnet und stets seine ganze Arbeitskraft mit Erfolg in den Dienst der Gesellschaft gestellt.

MANNHEIM, den 22. April 1912.

Aufsichtsrat u. Geschäftsführung der Vereinigte Spediteure u. Schiffer Rheinschiffahrtsgesellschaft mit beschränkter Haftung.

Haasenstein & Vogler AG. Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen u. Zeitungsblätter der Welt. P. 2. 1. Mannheim. Tel. 438.

Mannheim P. 2. 1. RUDOLF MOSSE. Annoncen-Anstalt für sämtliche Zeitungen.

Beretreter gesucht gegen sehr hohe Provision zum Verkauf aller wälschischen Betriebe, chemische Werke, etc.

Roblen! Eine eingeführte erste Roblen-Großhandlung führt per 1. Juli er. einen tüchtigen jüngeren Herrn für die

Reise und des Büro. Bewerber, welche bereits Lehen, Bürottenberg oder die Pfalz bereisten u. Branchenkenntnisse besitzen, werden bevorzugt.

Vertrauensstellung mit zuverlässigem, arbeitstüchtigem Herrn in form. Geschäfte (Sachverständigen) sind sich eignen auch den Ober zu vertreten. Einlage 200.000 erforderlich.

Vermischtes Wer verschleißt vor Provision in rein flaschenklar Apfelwein. Höhe 2. Grosskell. Hopenheim 2. 12408

Landanfenthalt gesucht für einen erholungsbedürftigen Jungen von 13 Jahren bei evang. Pastor Seher oder Gutsdankwiler während einiger Monate. Off. mit Preis versehen a. b. Exped. d. Bl. 12407

2er Club Mannheim. Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, den verehrl. Mitgliedern von dem Hinscheiden unseres langjährigen, ausserordentlichen Mitgliedes Herrn Franz Josef Stetter Kenntnis zu geben. Mannheim, den 23. April 1912. Der Vorstand.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserm schweren Verluste sagt innigsten Dank. Mannheim, den 22. April 1912. Familie Reinhard.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige. Tief erschüttert machen wir Heben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass mein lieber guter Gatte, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, Herr Franz Joseph Stetter gestern nacht nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Marie Stetter geb. Rub. Von Condolenzbesuchen wolle man gütigst absehen. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Börsen-Café. Dienstag abend: Italienischer Maestro-Ahnd des Herrenorchesters Gandolfo. Elite-Programm.

Universal Fernglas Mod. 1912. Die hervorragende Lichtstärke, erzeugt durch Riesenkulnare außergewöhnlicher Qualität, zaubert Bilder von überraschender Plastik hervor.

Mietgesuche Möbl. Zimmer sucht selbst Kaufmann bis 1. Mai in Oberstadt. Off. m. Preis u. 70215 a. d. Exp.

Verkauf Herren- u. Damenrad zu verk. Q 7. 27n, part. 17320

Nur Hofgartenstraße 32. Wegen Veränderung mein. Geschäft, um 2. räumen bis 1. Juni verkaufe zu spottbilligen Preisen 69594

Möbel aller Art. Komplette Schlafzimmer-Einrichtungen in qualit. nur Markt 280 und 380 mit Stür. Spiegelstanz, eben. Speisezim., Herrenzimmer, Spiegelstanz, etc.

Sturmgarderobe 16 m. Dinen Feder 12 m. Obd. Holz-Industrie. Hebe Posener. Nur Hofgartenstraße 32 (Rein Baden.)

Krankheitshalter sofort zu verkaufen 1.3 jähr. irische Kohlfuchsstute

2) 6 jährige irische braune Stute prime Jagdyferd, in Hannover und Braunschweig gezeugt, ca. 1.70 m, für mittler. Gewicht 2000 Mt. 70296

3) 10 jähriger englischer Vollblut-Wallach im Dienst u. Jagden gezeugt, gesunde Peine, leicht zu reiten 1200 Mt. Jederzeit zu beschaffen bei Bachmeister, Marktwitz, Braunschweig, Referenz 2/D, 21. 70296

Stellen finden Lehrer der Spanischen Sprache für Freiburg i. B. gesucht. Offerten unter N. 14729 an die Expedition dieses Blattes. 12407

Sichere Erbsenz. Dauerndes Unternehmen bietet sich einem Mann durch Hebernahme eines gelag. gelb. Weizenfeld zum Verkauf von 1000 u. 2000 Mt. Beständen 17318

Als General-Vertretung für Baden u. Pfalz. Nur solche Herren wollen sich melden, die über 2000 Mt. Kapital verfügen. Off. Hauptpostk. Mannheim. 17318

Licht Mädchen das täglich alle Hausarbeit verrichtet auf 1. Mai gel. Off. P 6, 2/4, 2. St. 17318

„Rosenwoll“ Mannheim. (G. S.) Mit. H. Arbeitsnachweise für erwerbsfähige Frauen

ausgeführt gut empfohlene Wäsch- und Putzfrauen sowie Schneiderinnen, Wäscherinnen und sonstige Hausangehörige. 70215

10000 Stück kostenlos fünf Tage zur Probe, mit bedingungslosem Rückendungsrecht bei Nichtgefallen und berechnen dieses vorzügliche Glas mit leuchtigem, Etui u. zwei Umhängegeräten mit nur 40 Mk bei monatl. 2 Mark ohne jede Anzahlung. Verlang. Sie sofort unsere Ansichtsendung

„Erlaubt, ordentliches Alleinmädchen das gut kochen kann, bei hohem Lohn per 1. Mai sucht Wohnung u. Zeugnisse zwischen 2 u. 5 Uhr in T. L. 2a, 2 Treppen. 70215

Tüchtiges Mädchen gef. für Amerika. 17321 Q 7. 17m. part.

Magazine D G 7/8 mittelgroßes Magazin mit kleineren oder größeren Bureauräumen voll. mit eig. 6-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres 2. Stod. Tel. 325. 70450

Wohnungen U 1, 23 Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Keller auf dem freien Schulplatz nach U 2 gehend, per 1. Mai zu verm. Näheres bei Frau Reich & Wendt, U 1, 5. 17322

Porzingstraße 2. 2. St. 100m 3 Zimmer-Wohnung mensgenüßlich sofort zu verm. 17322

Möbl. Zimmer B 4, 16 part. fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Telefonverbindung zu verm. 20025

P 8, 3-4 1. Et. links, sehr schön möbl. Wohnzimmer zu verm. 17407

Hofstraße 8, 3 Et. rechts. Ein möbl. Zimm. an des. Herrn wegen Verlegung des selb. Kleiderst. ut. zu verm. 14477

Quiltinger 23, 4 St. 160m 2 möbl. Zim. zu verm. 17322

Kosten u. Logis Schülerin findet 8. gute Familie gute Pension u. Familienanschluss. 5. 6. 25 1 Et. 17042

Kind wird an des. Fam. als eigen abgeben. Off. Nr. 6270 Hauptpost. 17459

Verloren 1 einreihige Straßentafel aus Buchenholzstraße 14 Hauptpost. 70904 Buchenholzstr. 4, 6. St. L.

Liegenschaften Haus nächst dem Personenbahnhof 14 mit 3000 Mt. Miet-einnahme und Preis von 55000 Mt. bei günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfahren in der Exped. des. Blattes.

Läden N 3, 14 an. Baden voll. mit 3 Zimmern billig zu verm. 17451

Läden Käfertalerstraße 83 schöner großer Laden in 2 Zimmer-Wohnung u. Zubehör in bester verkehrsreicher Lage u. 1. Juli zu verm. Hg. U 8, 2. St. Tel. 1842. 20924

Zur Frühljahrs-Saison

empfehle meine 22764

Neuheiten

in Damen-Strümpfe, Herren-Socken Kinder-Strümpfe, Söckchen, Kinder-Anzüge, Sweaters, :: Trikotagen aller Art :: in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen

Emma Mager

Kaufhaus-Bogen 26

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft W. Minnig

Reparaturen prompt und billig H 4, 24. 23800

Wer verkauft oder vermietet gebrauchtes, gut erhaltenes Pianer gegen phant. monatliche Zahlungen von 3 Mk. Später mehr. Off. unter 17464 an die Exp. d. Bl.

Güte

70289 werden schön u. billig garniert. Pulsenring 54, III. Junges Mädchen empfiehlt sich im Bügeln

Im Fein-Glasbügel empfiehlt sich 17461 P 4, 10.

in und außer dem Hause. Große Metzgerstr. 47, 3. Etod rechts. 17407

Zur Schaufenster-Dekoration für die Verkehrswoche

Mannheimer Metallwarenfabrik u. Galvanisierungs-Anstalt

ADOLF PFEIFFER & A. WALTHER MANNHEIM Stockhornstr. 48 Tel. 140. Glasmöbel Krystallspiegel. Ladens- u. Schaufenster-Einrichtungen Katalog auf Verlangen.

Neuerhichten

von gebrauchten Metall-Dekorations-Gegenständen aller Art.

Bufffischen u. Umfärben in Nickel, Gold, stahlblau, englisch braun u. s. w. führt prompt und billigst aus

Neuanfertigung von Schaufensterdekurations-artikeln in Metall nach spez. Angaben in eig. Fabrik. Großes Lager in: Glaswarendekorationen, Vasen, Crystallabfetten etc. sowie alle Arten Metallwaren für diese Zwecke.

Gegen Vergütung werden auch teilweise kurante Dekorationsartikel abgegeben.

Möbl. Zimmer

- B 5, 12 1 Zep., elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer, essent. mit 2 Betten und Penion per 1. Mai zu verm. 20011
B 6, 2 1 Zr. gut möbl. z. zu verm. 10922
B 6, 7 2 Zr. rechts schön möbliert. Zimmer sofort zu verm. 26480

- B 6, 23 hochpart. Brieftischst. sehr schön möbl. Zimmer an besseres Ver. preiswert abzugeben. 26577
B 7, 15 1 Zr., großes und kleineres Zim. sehr möbl. mit direkt. Eing. zu verm. 26592
C 1, 3 1 Zr., schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 26610

- C 2, 20, 3 Zr. schön möbl. Zimmer sehr preiswert auf 1. Mai zu verm. 17101
D 1, 10 2 Zr., Mitte der Stadt schön möbl. Zim. preisw. zu v. 17110
D 2, 1 2 Zr. v. möbl. Zim. sofort zu verm.
D 2, 1, 3 Zr. lks. gut möbliert. Zimmer mit Penion zu verm. 17879

- D 6, 4, gut möbliertes Zimmer mit ganzer Penion zu verm. 20516
D 7, 21 4 St. 1 g. möbl. Zim. auf 1. Mai zu verm. (17283)
E 3, 5, 1 Zr., gut möbl. Zim. zu verm. 17419
E 7, 15 3 Zep. z. möbl. Zim. v. 17074
F 3, 1 4 Zr., fein möbl. Zimmer zu verm. 10007

- F 4, 18 2 Zr. Nähe der Börse fein möbl. Zim. m. Balk. l. zu verm. (18942)
G 2, 21 fein möbl. Zim. mit separat. Eing. v. 1. Mai an besseren Herrn zu vermieten. 26558
G 5, 14 3 Zr. lks., gut möbl. Zim. an Penion zu verm. 16028
G 5, 17b möbl. Part. Zim. zu verm. 26079

- G 7, 19 1 Zr., gr. schön möbliertes Zim. zu vermieten. 10280
G 7, 26 (Südfenz.) 3 Zr., gr. fein möbl. Z. auf 1. Mai zu verm. 17211
H 4, 22, 3 Zr., schön möbl. Zimmer zu verm. 10008
H 7, 33 2 Zr. gut möbl. Z. an nur best. sol. Pen. od. Herrn i. d. Bl. u. S. 17039
H 6, 6 neues Haus möbl. Zimmer (ca. zu um. bei Weg. 17301)



Rosige Jugendfrische

Ist für jede Dame der beglückende Lohn einer nach modernen Grundsätzen durchgeführten natürlichen Haut- und Körperpflege mit 'Lecina-Seife'. Die 'Lecina-Seife' ist nicht nur eine aus edelsten Grundstoffen bereite vornehme Toilette-Seife, eine milde und feine Teint- und Gesichts-Seife ersten Ranges, sondern hat ausserdem noch einen ganz besonderen hygienischen Wert durch ihren Gehalt an 'Lecithin'.

Lecina Seife

Wunderbar-weicher Schaum, selbst in kaltem Wasser.

Sehr angiebig im Gebrauch.

Preis 50 Pfg 3 Stück M 1.40

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.



Alleiniger Fabrikant: Ferd. Mühlens, Köln a. Rhein. (Gegr. 1792).

Frau Welt.

Roman von Erika Rieberg.

18) Fortsetzung. Auf der Oberförsterei hatten sie sich gesehen. Mit einem Schrei hatte er sie in seine Arme gerissen - sie stoben und umschlangen sich und freuten sich wie in Verzweiflung und hielten einander bei den Händen, wie zwei Kinder, die in atembraubender Angst fürchten: „Lassen wir uns los, so müssen wir versinken - untergehen.“ Wohl eine Stunde lang sahen sie so. Nur kurze, abgerissene Sätze sprachen sie. Sein Haupt lag in ihrem Schoß, sie konnte nicht, als immer beruhigender über sein Haar streichen. Seine Seele war wütend und in diesen wüsten Räumen seines Innern, die nicht leer und tot werden konnten, in denen Verzweiflung und Schmerz in wilder Folge einander jagten, hallte ihr reines, helles Trostwort nicht mit dem alten, bezwingenden Klang wieder. Erdmütze begriff es: für jetzt war ihm das große Licht von grauen, erstidenden Wolken verhallt. Zerstreuen konnte ihre Hand sie nicht - Sie konnte nur immer in gläubiger Zuersticht neben ihm gehen - hinan den steilen Dornenweg zur Kunst, die ihn legten oder vernichten mußte. Und dann war das Forsthaus wieder leer, und drüben auf Hoffnerholm sah ein in Zweifeln ringender Mann einsam und grümelnd.

In dem fanatischen Sehnen nach dem einen Ziel war er blind und verbittert gegen alle andern Güter der Welt, mochte sie arm bis zur bittersten Not und Verzweiflung, verschloß sich, anstatt still zu halten und mit immer erneuter Kraft zuderschüßlich hoffend zu sprechen: „Nur verschleibe dich nicht! Heber ein Weltchen kommt es, das Glück. Vielleicht daß mein Kämpfen sich ausbleibt, vielleicht daß mein quälendes Zweifeln müde wird. Vielleicht daß der Schmerz der Gegenwart das Glück der Zukunft werden mag - vielleicht daß mir, der ich im Sonnenuntergang zu stehen meine, noch einmal die liebste Morgenstunde aufglänzt.“ Wie wachte er sich solchen Trost - schwarz, schwarz war ihm das Leben, das Tor der glückseligsten Welt mit tausend Niegeln und Balken verschlossen. - Köpfe hielt er die Nase. Seine Augen waren geradeaus auf den Weg gerichtet. In schweren, gleichmäßigen Tropfen rann der Regen über seinen Wettermantel. Einmal, kurz bevor der Wagen auf die Chauffee nach Holmwerda einbog, griff er halb in Gedanken in die Brusttasche seines Rockes. Er trug nach Ablieferung der Remonten eine bedeutende Summe bei sich, die er besser gleich der Bank übergeben hätte, wenn nicht eben die ausbleibende Unruhe ihn heimwärts getrieben. Dazu kam, daß der langjährige Geschäftsfreund seines Vaters heute nicht zu sprechen gewesen. „Kommen Sie morgen wohl! Uhr wieder, Heber Hoffner“, hatte er Oberhard eilig zugurufen, und der war unendlich erleichtert direkt in seinen Gasthof zurückgekehrt. „Eine Dame wartet im Salon“, meldete der Reizeucht. „Sie kam mit dem Morgenzuge.“ legte er auf seines Herrn erstaunt fragenden Blick hinzu. Oberhard legte im Vestibül den Mantel ab, ordnete vor dem Spiegel Haar und Krawatte und öffnete mit einem Gemisch von Ungeduld und Neugier die Tür. Eine Dame, die vor einem Albumisch lesend am Fenster gesessen, erhob sich bei seinem Eintritt. Im gedämpften Licht schwerer Vorhänge und des trüben Herbsttages stand sie vor ihm. Hoffungslos starrte er auf die wundervolle, feingliederige Gestalt. Sie trug ein bronzefarbenes Sammetkleid, einen Hut mit langen, nickenden Straußfedern, im reinsten Eisenbeinton sah das schöne Antlitz Sidonie Treuens darunter hervor. Ein paar Minuten war sie selbst verblüfft. Obwohl sie herztlich durch die Dienerschaft von der Abwesenheit der alten Herrschaften wußte - unter dem jungen Herrn, den sie sodann mit

stolischer Ruhe hier zu erwarten beschloß, hatte sie sich doch etwas anderes vorgestellt. Durch Jelig kannte sie kein Gesicht, auf solche Verschiedenheit zwischen Erübren war sie nicht gefaßt gewesen. Sie hatte ein scharfes Auge und das feinste Gefühl für wahre Künstlerkraft in einer Menschenseele. Und was ihr diese von leidenschaftlichem Schmerz verblüfferten Augen, die bei ihrem Anblick sich weit öffneten und aufstarrten, verrieten, das war jener suchende Blick, der so oft sich in ihre Büge geböhrt, jede Linie ihres Körpers heißungstunig umfaßt hatte. In der ersten Minute wußte sie, wie er gelitten hatte, wie es nur eines einzigen Anstoßes bedurfte, um ihn seine Kette abzuschütteln zu lassen. Beinahe rührend und zugleich eine oft erlebte Sensation war ihr sein Anstarren, dies Erwachen zu schrankenloser Künstlerleidenschaft, dies Trinken oder Künstlerseele an ihrer Schönheit. Witzels mit dem gefesselten Niesen erfaßte sie. Aus tiefstem Verständnis heraus war sie nahe daran seine Hand zu ergreifen, ihm ein „Auf“ zuzurufen - aber gleich darauf fühlte sie, wie dies menschlich teilnehmende Wallung verging, wie sie, sich ihrer Reflexion erinnernd, hart und grausam wurde. Denn durch die Erkenntnis seines Innenlebens (sob sich blühtig der Gedanke: „Hier kannst Du Dich rächen, viel intensiver, viel einschneidender, als Du vorher gehast.“ Sie war gekommen, um einem Elternpaar zu sagen: „Seht, so ist Euer Sohn! Verloren, sobald ich will.“ nun fand sie es fiederleicht, die lösen, lösen haben, bis tiefen lezten Sohn an das Vaterhaus banden, zu lösen, ihn sich hinüber in ihre Welt zu reißen, in dieselbe Welt, in der der eine über kurz oder lang untergehen mußte. Ganz fastblütig sagte sie sich: „Indem ich dem einen noch Frist gewähre dadurch, daß ich hier seine Schuld begleichen lasse, schleudere ich allein durch meinen Anblick den Nachruß in das tragende Leben des andern. Den ersteren lasse ich weiterrollen - er ist für mich erledigt - der zweite fängt an, mich zu interessieren - ich löse ihn ins Leben hinaus, seine Sache ist es, ob das einen Gewinn, eine Bereicherung seines Daseins bedeuten wird.“ Indessen solche Gedanken behende durch ihr Hirn zog, betete sie beständig ihre Augen auf das verführte Gesicht. Sie sah, wie sehr er sich zusammennehmen mußte, um ängertlich seine Haltung zu bewahren, und wie ihm das einfachste Konventionelle nicht gelang.

Täglicher Eingang von Frühjahrsneuheiten in B. Kaufmann & Co. Damen- u. Kinder-Konfektion

Stenographischer Reichstagsbericht

Mannheimer Generalanzeigers

Ab. Deutscher Reichstag.

48. Sitzung, Montag, den 22. April.

Die Wehr- und Deckungsvorlagen.

Am Tische des Bundesrats: v. Bethmann Hollweg, v. Heeringen, v. Tirpitz, Kühn, Dr. Wellhuth, Visco und zahlreiche Bundesratsvertreter. Das Haus ist fast besetzt, die Tribünen und Logen gefüllt.

Präsident Dr. Roempf eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 20 Min.

Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg:

Die verbündeten Regierungen haben Ihnen Gesetzentwürfe vorgelegt, welche eine Stärkung unserer Wehrmittel zu Wasser und zu Lande bezwecken. Die Vorlagen bereiten, wie Sie aus ihnen ersieht haben, zum Teil eine sofortige, zum Teil eine schrittweise Steigerung der Vermehrung und Verbesserung unserer Kriegsvorrichtungen vor. Beide Vorlagen sind das Ergebnis eingehender Prüfungen und Arbeiten der zuständigen Ressorts. Ihr Schwerpunkt liegt in den organisatorischen Neuerungen, die sie bringen, deren Begründung im einzelnen den leitenden Staatsmännern der beiden Ressorts vorbehalten bleibt. Ich selbst will mich auf einige allgemeine Gesichtspunkte beschränken. Zunächst möchte ich hervorheben, daß wir Ihnen die Gesetzentwürfe nicht vorgelegt haben im Hinblick auf eine unmittelbare drohende Gefahr. In der augenblicklichen europäischen Situation liegt kein Grund für uns zur Beunruhigung vor.

Trotzdem würden wir gewissenlos handeln, wenn wir nicht unsere Rüstungen auf einem unseren Mitteln und unseren Kräften entsprechenden Stand erhalten und stets wieder auf ihn bringen wollten. Tun wir das nicht, dann sind alle unsere Aufwendungen für Wehrzwecke überhaupt am letzten Ende zwecklos. (Sehr richtig!) Daß dieser Gedanke immer mehr Gemeingut der Nation geworden ist, dafür zeugen die zahlreichen Stimmen, die aus dem Hause selbst gekommen sind. (Gelächter bei den Sozialistischen Gegenrufe und laute Zustimmung.) Der Reichskanzler ruft mit erhöhter Stimme den Sozialdemokraten zu: Die sie fordern! Diese Stimmung, meine Herren, beruht nicht auf kriegerischen Gelüsten oder auf dem Wunsch, andere zu bedrohen. Deutschland ist kriegerisch, wenn ihm ein Krieg aufzuzuzahlen werden sollte, d. h. wenn es aber suchtes nicht. (Beifall.) Die Stimmung beruht vielmehr auf der richtigen und durchaus berechtigten Auffassung, daß eine starke Rüstung für die Erfüllung aller unserer Zwecke und Ziele nötig ist. Wir brauchen eine starke Rüstung nicht nur zur Abwehr eines möglichen Angriffs auf uns, sondern zur Wahrung unserer Stellung im Frieden, zur Sicherung unserer Wohlfahrt zu jeder Zeit. (Sehr richtig!) Meine Herren, und gerade diejenigen, die den Frieden wünschen, die für den Frieden arbeiten, die für den Frieden reden, können sich der Einsicht nicht verschließen, daß für Deutschland mit seiner kontinentalen Lage im Herzen Europas, mit seinen nach allen Seiten hin offenen Grenzen in einer starken Wehrmacht in besonderer Weise die sicherste Friedenssicherung besteht.

Es geschieht ja viel, um Konfliktmöglichkeiten zu verhindern, nicht bloß auf Friedenskongressen, sondern auch durch Abmachungen unter den Staaten und ähnliche Verhandlungen. Dadurch werden die Kriegsmöglichkeiten verringert, aber ausgeschlossen werden sie nicht. Die Beziehungen der Nationen breiten sich immer weiter über den Erdball aus. Dadurch werden unzweifelhaft die Friedensberührungspunkte vermehrt; zugleich aber treten in dem Konkurrenzkampf der materiellen Interessen neue Konfliktmöglichkeiten hervor.

Ich habe gesagt, meine Herren, kurzzeitige Geinnde für Beunruhigung nicht vor. Um so mehr bedaure ich die alarmierenden Gerüchte, die bei uns und anderswo, vielleicht in mißverständlichem Patriotismus (Sehr richtig!) in erregten Preszartikeln ausgestreut werden, um die nötigen Rüstungsmittel angeblich zu fördern. Sie hören Handel und Wandel (Sehr richtig!) und sie stiften keinen Ruhm. (Sehr richtig!) Ich habe die Ueberzeugung, und alle Angehörigen sprechen dafür, daß keine Regierung der Großmächte einen Krieg mit uns wünscht oder herbeizuführen sucht. (Hört! Hört!) Aber sehr häufig, meine Herren, sind die Kräfte nicht von den Regierungen geplant und herbeigeführt worden. Die Völker sind vielfach durch lärmende und sensationelle Minoritäten in Kriege hineingetrieben worden. (Sehr richtig!) Diese Gefahr besteht noch heute und vielleicht heute in noch höherem Maße als früher (Hört, Hört!), nachdem die Öffentlichkeit in der Volkstimmung, die Agitation an Gewicht und Bedeutung zugenommen haben. Wehe dem, dessen Rüstung dann lüdenvoll wäre! Wie sich die Zukunft entwickelt, wird niemand prophezeien wollen. Als wir 1910/1911 das Uniquennat machten, hat niemand vorausgesehen, daß sich sofort an die Entschligng öffentlich auftretender internationaler Differenzpunkte die Besorgnis vor akuten Verwicklungen und damit die Sorge kneten würde, ob wir noch länger einen Teil unserer militärischen Kräfte unbenutzt lassen könnten.

Aber, meine Herren, nicht nur im Hinblick auf einen möglichen Krieg — sei es in naher oder ferne Zukunft — haben wir die Pflicht, hart, militärisch hart zu sein. Auch unser Ansehen und unsere Wohlfahrt im Frieden hängen davon ab. Nach unserer Wehrkraft bemittelt man unseren Wert als Freunde und Bundesgenossen (Beifall), unsere Wehrkraft als eventuelle Gegner, das Gewicht unseres Wortes in internationalen Fragen, die uns berühren, die Rücksichten, die andere auf unsere Interessen nehmen. Wir sehen, daß alle Völker rings um uns nach denselben Grundätzen verfahren. Wir werden darüber in der Kommission noch weitere Mittelungen machen. Da können wir mit unserer exponierten geographischen Lage, die ich bereits hiesiges, mit den steigenden Bedürfnisse eines wachsenden Volkes nicht zurücksehen. Ich würde es für ein Unrecht gegenüber diesem Hause, für ein unberechtigtes Mißtrauen in die einflussvolle und oper-

willige Vaterlandsliebe unserer Nation halten, wenn ich zur Vervollständigung notwendiger Rüstungsmittel einen neuen Krieg an die Wand malen wollte. Und auch Sie, meine Herren, werden, wie ich glaube, dem Lande einen Dienst erwiesen, wenn Sie ihm das, was für seinen Schutz und seine Sicherheit notwendig ist, im Gefühl nicht erregter Befürchtungen, sondern ruhiger und ernster Entschlossenheit gewähren. (Beifall.) Lassen Sie mich noch einige Worte über die Deckungsvorlagen sagen.

Es ist gewiß keine leichte Aufgabe, schon so bald nach der Steuerreform von 1909 und den Kosten, die sie dem Volke auferlegt hat, mit neuen Steuerforderungen hervortreten. Niemand hat das klarer erkannt und hervorgehoben, als der verdienstvolle bisherige Leiter der Reichsfinanzien. (Lachen links.) Ich weiß nicht, warum das Ihre Heiterkeit erregt! (Zuruf h. d. Soz.: Wo ist er denn!) Aber meine Herren, so wenig wir um der Hindernisse willen, die sich neuen Steuerforderungen entgegenstellen, Aufgaben unserer nationalen Wehrkraft ablehnen oder gar aufgeben könnten, ebenso wenig dürfen wir von dem Grundsatze einer gesunden Finanzpolitik abweichen. (Lachen links.) Keine Armee kann ohne die Rückdeckung starker Finanzen agieren, aber eine starke Armee ist zugleich das sicherste Fundament guter Finanzen. So wäre deshalb unerantwortlich, wollten wir den Grundsatze verlassen: Keine Ausgabe ohne Deckung, wollten wir zurückkehren zu dem System deckungsloser Ausgaben, das uns in vergangenen Jahrzehnten in so schwere Kalamitäten gebracht hat. Und ich bin überzeugt, daß auch der Reichstag die Schwere der Verantwortung fühlt, die ihm mit der Lösung oder Deckungsvorlagen auferlegt ist. (Sehr richtig links.) Und daß er mit den verbündeten Regierungen einig in dem Willen, die Ausgaben für unumgängliche Rüstungszwecke nicht zum Ausgangspunkt eines neuen Leidensweges der Reichsfinanzien zu machen. Nun hat, meine Herren, die öffentliche Kritik den Finanzplan, der Ihnen in der Denkschrift des Reichsschatzmeisters vorliegt, vielfach den Vorwurf mangelnder Solidarität gemacht. In Unrecht, und ich hoffe, Sie werden sich dieser Auffassung anschließen, wenn Sie die Vorlegungen, die Ihnen der Herr Reichsschatzsekretär machen wird, undoreingenommen prüfen werden. (Zuruf h. d. Soz.: Warum bean nicht Bermuth!) Ich muß zugeben, alle Zukunftsaussagen für eine längere Zeit sind mit einer gewissen Unsicherheit behaftet, müssen mit ihr behaftet sein, selbst wenn sie noch so sorgfältig aufgestellt werden.

Die Vorlegung der Erbschaftsteuer, die von der Einkommensteuer abgetrennt werden sollte, hätte uns nach den Schätzungen einen Ertrag von etwa sechzig Millionen geliefert, gegenüber einem Ertrage von 36 Millionen, den wir von der Aufhebung der Branntweinsteuerkontingenten erwarten. Man muß nun wirklich behaupten, daß eine Differenz von 25 bis 30 Millionen bei einem Milliardenhaushalt unsere Vorschläge von vornherein zu unvollständigen hempelein müß! Der den Erörterungen der Öffentlichkeit in den letzten Tagen gefolgt ist und aufrechter sein will, der muß zugeben, daß die Kritik an unseren Finanzplänen nicht lediglich auf finanziellen Erwägungen beruht. (Beifallige Zustimmung rechts und im Zentrum.) Ein lautes Wort sprach dabei das Mißbehagen darüber mit, daß wir die Erbschaftsteuer nicht eingbracht haben. (Sehr richtig rechts und im Zentr.) Hätten wir das getan, dann wären die Berechnungen der Ueberprüfer, die Hoffnungen der zukünftigen Einnahmen richtiger und gerechter beurteilt worden, und wir würden nicht den 10. Teil der Vorwürfe zu hören bekommen haben, die jetzt gegen unsere angeblich unsoliden Finanzwirtschaft erhoben worden sind. (Sehr richtig rechts und im Zentr.) Wie haben darauf verzichtet, Ihnen die Ausdehnung der Erbschaftsteuer vorzuschlagen, weil wir der Ueberzeugung sind, daß wir mit den Erträgen, die uns die Aufhebung des Kontingenten bringen werden, auskommen (Lachen links), und weil weiter die Erweiterung der Erbschaftsteuer zweifellos die Kluft zwischen den bürgerlichen Parteien vergrößert hätte. (Erneutes Lachen links.) Nun ist mir allerdings in der linksliberalen Presse in der letzten Zeit tagtäglich aus unverständlicher Fehler vorgehalten worden, daß ich die positive Mitarbeit und mein entgegengekehrte Hand der sozialdemokratischen Fraktion zurückgewiesen hätte. (Lachen rechts.) Wohl und diese Hand die Wehrvorlage! (Zurufe bei den Soz.: Nein!) Ich habe aus Ihrer Presse bisher dasselbe herausgefunden.

Wenn wir uns jetzt darauf verlassen hätten, daß die Vorliebe der Sozialdemokratie für Wehrfragen sich härter erweisen würde als ihre Ablehnung gegen eine Verstärkung von Heer und Flotte, dann wäre das ein Experiment gewesen, bei dem nur ein folgenschwerer Mißerfolg der Regierung herausgekommen wäre. (Sehr richtig rechts und im Zentrum.) Also nicht den Einem zuzuliebe und dem Anderen zuzuliebe haben die verbündeten Regierungen von der Einbringung der Erbschaftsteuer abgesehen, sondern aus dem einfachen Grunde, weil sie eine Majorität für den Entwurf sich zu sichern, lediglich der Verbitterung unter den Parteien Vorzughabe hätte, und das obenstehende unmittelbare Zusammenhang mit der Frage der Wehrfähigkeit des Deutschen Reiches, für die eine größtmögliche Einmütigkeit der Volkvertretung wünschenswert ist. (Beifall rechts und im Zentrum.) Ich kann deshalb, meine Herren, die Umstände dieses hohen Hauses doch nur bitten, daß die vorgeschlagene Aufhebung der sogenannten Liebesgabe nicht darunter leiden möchte, daß die Erbschaftsteuer nicht auf das Kaput gebracht werden ist. (Lachen links, Zustimmung rechts.) Sie haben die Liebesgabe jahresweise teilung bestämpft. (Sehr richtig rechts.) Sogar härter als heute. (Sehr richtig rechts und Heiterkeit.) Da meine ich, Sie sollten Ihren alten Grundsatze treu bleiben (Sehr richtig rechts, Heiterkeit) und durch Zustimmung zu dieser Vorlage die Wehrvorlagen unterstützen, die, wie ich zuversichtlich hoffe, bei allen bürgerlichen Parteien dieses hohen Hauses ein überzeugendes Entgegenkommen finden werden. So

sehr Ihnen auf der Linken es auch am Herzen liegen mag, den umseitigen Streit für die Erbschaftsteuer jetzt zum Austrag zu bringen, so werden Sie doch auch kein wahres Interesse des Landes, weder nach innen, noch nach außen, darin erblicken, daß die nationale Frage unserer Wehrkraft durch diesen Streit verzögert wird.

Meine Herren! Die Genehmigung der Vorlagen, die die verbündeten Regierungen im Interesse der Wehrkraft des Deutschen Reiches für erforderlich halten, ist ein Erfordernis, das hoch über den Kämpfen der Parteien stehen sollte. Je mehr diese Kämpfe dabei ruhen, desto stärker kommt der nationale Wille zum wirkungsvollen Ausdruck.

Meine Herren! Das sind in kurzen die allgemeinen Grundsätze, von denen die verbündeten Regierungen bei diesen Vorlagen geleitet worden sind, und die in den Darlegungen der Herren Ressorts ihre weitere Erläuterung finden werden. Es wird nichts verlangt, was nicht zum Ausbau der Wehrorganisation des Reiches nötig wäre; kein Anfordern an die Opferwilligkeit der Nation wird gestellt, das an das Maß dessen auch nur heranreicht, was andere Völker für diese Rüstungen ausgeben. (Sehr wohl rechts, Widerspruch bei den Soz.) Wir können uns ja im weiteren Verlauf der Diskussion über die Ausgaben der einzelnen Völker unterhalten, aber ich sollte meinen, daß gerade der Zwischenruf über die Statistik der einzelnen Länder genau unterrichtet wäre, um zu wissen, daß Deutschland in der Höhe seiner Wehrleistungen weit hinter den anderen Völkern zurücksteht. (Sehr richtig rechts.) Durch die Stellung, die Sie zu den Vorlagen einnehmen, geben Sie, darum bitte ich, der Welt einen neuen Beweis für die einflussreiche Opferwilligkeit und auch in Zukunft ungetrocknete Vaterlandsliebe der Nation. (Beifall, Beifall.) Neue Macht und Stärke soll dem Deutschen Reich aus dem Inhalt der Vorlagen erwachsen. Aber bevor sie noch zur Tatsache geworden sind, wird eine schnelle und möglichst einmütige Zustimmung dessen, was die verbündeten Regierungen zum Schutz und zum Wohl des Vaterlandes für unumgänglich halten, zur Erhöhung des Ansehens und der Machtfstellung der Nation dienen. (Beifallige Zustimmung.) Ich bin gewiß, wo etwa im Auslande die Berechnung auf Parteihader entstanden würde, werden sie zu Schanden werden — ebenso wie sie noch immer getragen haben seit unserer nationalen Wiedergeburt. Und ich gebe mich der zuverlässigen Hoffnung hin, daß meine Entschlüsse über die Ihnen gemachten Vorlagen der Einheitsgedanke und die einflussvolle Vaterlandsliebe, die die Nation befehlen, das entscheidende Wort sprechen werden. (Beifallige Zustimmung bei allen Parteien.)

Preussischer Kriegsminister v. Heeringen:

Die früheren Friedensprüfungsberichte von 1899 ab erforderten einen allmählichen Ausbau des deutschen Heeres. Denselben Gesichtspunkt verfolgte auch noch das Gesetz vom 27. März 1911, es bewegte sich in den Bahnen, welche mein Amtsvorgänger schon 1900 in der Budgetkommission kennezeichnete; es sollten nur die aller schlimmsten Lücken in der Organisation während einer Reihe von Jahren geschlossen werden. Als die Heeresverwaltung dem Reichstage den Entwurf seinerzeit vorlegte, betonte ich ein solches Gesetz sei ausdrücklich, solange keine akuten politischen Schwierigkeiten vorliegen, nun aber kamen die Erfahrungen des Jahres 1911. Sie zeigten uns, daß die Anforderungen, die wir in dem Gesetz erhoben hatten, auf die Dauer nicht genügen würden. Es ist Pflicht der Heeresverwaltung, im einzelnen nachzuweisen, welche Verschiebung der militärischen Lage Deutschlands in der Entwicklung begriffen ist. Lassen Sie mich diesen Nachweis in der Budgetkommission führen, denn es scheint mir zweckmäßiger zu sein, wenn solche Dinge nicht vor der ganzen Welt ausgefragt werden. Die Untersuchungen ergaben, daß eine Fortsetzung unserer Entwicklung im Sinne jenes Gesetzes nicht möglich sei, daß eine allmähliche Verstärkung des Heeres und seiner Kriegsfähigkeit unbedingt staatsnotwendig sei. Es handelt sich um keine unmögliche Verstärkung, nach der pflichtgemäßen Ueberzeugung der deutschen Heeresverwaltung brauchen wir eine solche nicht anzustreben. Es würde auch den Friedensverhältnissen der Armeen nicht förderlich sein. Das kommt auch nicht in Betracht, an Zahl allen unseren Gegnern überlegen zu sein. In Deutschland muß man wie vor die Ueberlegenheit der Armee in der Bewaffnung, in der Organisation und der Ausbildung, ferner in dem opferwilligen militärischen Geist seiner Soldaten, in seinem ganzen Volke liegen. Die folgenden Vorlagen werden dem deutschen Heere die ausreichende Verstärkung bringen, vor allen Dingen aber die Schlagfertigkeit innerlich noch mehr festigen.

Wenn für das Vaterland durch eine Verstärkung der Armeen Nutzen bestellt werden sollen, so muß sie schnellstens erfolgen. Der frühere Termin dafür ist der 1. Oktober 1912. Es wird daher vorgeschlagen, die geplanten Maßnahmen, soweit irgendwie möglich, zu diesem Termin ins Leben zu rufen. Die Erfüllung des angestrebten Zweckes haben die Gesetzentwürfe in zwei Hauptrichtungen, einmal in einer schnelleren Durchführung des Friedensprüfungsberichtes und zweitens in einer Ergänzung derselben, weil sonst eine Verstärkung der Mannschaften erst in zwei bis drei Jahren einträte wäre. Weiter verlangen sie die Schaffung von zwei Corps. Wir sind gewiss, unsere mobilen Friedenstruppen von vortrefflich vollständig zu verwenden. Solche Verbände lassen sich vor dem Heere nicht improvisieren und wie müssen von den Corps schon in den ersten Schritten große Leistungen verlangen. Deshalb können wir sie im Frieden nicht entbehren.

Damit in Verbindung steht die Bildung einer weiteren siebenen Kommandeur. Ich habe schon im Vorhinein in der Budgetkommission auf die Bedeutung dieser Armeedivisionen hingewiesen. Sie sichern uns die gleichmäßige Ausbildung unserer Heere, bei allen Dingen geben sie uns die Führung für die Armeen, die wir schon im Frieden vorbereiten müssen für die Aufgaben, welche unmittelbar nach der Kriegserklärung an uns herantraten. In Sachen ist das Bedürfnis, ein Infanterieregiment zu formieren, und die normale Zahl von Infanterieregimenten bei jedem Armeekorps zu erreichen. Von den bei den sogenannten kleinen Regimenten zu werden

KANDERS

Warenhaus
G. m. b. H. (T 1, 1 MANNHEIM
Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz

Billige Woche

Während des Sonder-Verkaufs bringen wir in allen Abteilungen unseres Hauses enorm grosse Posten preiswerter Waren zum Verkauf - - -

Damen-Wäsche

Damen-Hemd mit Stickerei	95 Pf.
Damen-Beinkleid mit Stickerei-Volant	
Damen-Nachtjacke m. Feston	
Damenhemd mit handgestickter Passe	145 M.
Knie-Beinkleid mit Stickerei-Volant	
Damen-Nachtjacke mit Feston und Sämschen	195 M.
Fantasie-Hemd aus feinem Renforce mit breiter Stickerei garniert	
Knie-Beinkleid mit Stickerei-Einsatz und Volant	
Damen-Nachtjacke aus gutem Croisé mit breiter Stickerei und Sämschen	195 M.
Austandrock aus schwerem Piqué mit gebogtem Volant	

Damen-Konfektion

Blusen aus modernen Waschstoffen mit Passe und Bordüren	95 Pf.	Jacken-Kostüme hübsche kleidsame Fac. in engl. und marine Stoffarten. 23.-, 19.50,	1475 M.
Blusen aus weissem Batist, Vorder- teil reich mit Valencienn- und Stickerei-Einsätzen garniert	145 M.	Farb. Paletots in neuesten Stoffen und Façons	11.75, 8.50, 575 M.
Blusen aus Waschstoffen, schöne Streifen und Punkt-Dessins	195 M.	Garnierte Kleider in Wolle, Volla, Wollmousseline, schöne Auswahl	23.-, 17.50, 1250 M.
Blusen aus reinwoll. Popeline, mit Blenden und Knöpfchen garniert	260 M.	Kostüm-Röcke in englischen und marine Stoffarten, moderne Schnitte	7.50, 4.25, 295 M.
Blusen aus reinwoll. Mousseline, mit Tüll-Passe, Paspel u. Knöpfchen verziert, moderner Kimono-Aermel	295 M.	Jupons in Trikot, Läufer Leinen- u. Waschstoffe	3.90, 2.25, 135 M.

Schürzen

Farbige Kinderschürzen aus soliden Siamosen mit modernen Borden u. Blenden besetzt, Grösse 45 und 50	45 Pf.
Knaben-Schürzen in Stoff mit 2 Täschchen, Gr. 45 u. 50	
Russen-Kittel aus gestreift. Siamosen mit modern. Borden besetzt, alle Grössen	85 Pf.
Damen-Hausschürzen aus prima Siamosen m. Volant und Tasche	
Kleider-Reformschürzen aus prima Siamosen mit modern. Borden-Garnitur und Volant, voll weit	145 M.
Damen-Blusenschürzen hochelegante Façons aus prima Siamosen und gedruckten türk. Satins	

Ein Posten echte Schweiz. Stickerei u. Einsätze nur gute Madapolam und Cambrie-Qualität, Kupon 4.10 u. 4 1/2 Mtr. 1.95, 1.45, 95, 48 Pf.

Ein Posten Unter-Tailen aus gutem Renforce mit Stickerei und Banddurchzug in verschiedenen Ausführungen 1.95, 1.45, 95, 58 Pf.

Aus der Putz-Abteilung

Bast-Formen schwarz und farbig	145 M.
Rosshaar-Formen imit., moderne kleidsame Formen, mit Bastrand	350 M.
Frauen-Toque aus Borden, handgenäht	295 M.
Rosshaar-Toque imit. aus Borden handgenäht, kleidsame Frauen-Form	475 M.

Frauen-Toque aus Fantasieborde, m. Biumentuff od. Flügel garniert	475 M.
Rosshaar-Hut imit., jugendliche Form, mit reicher Blumengarnitur	675 M.
Rundhut Rosshaar imit., mit Spitze und Blumen chic garniert	875 M.
Jugendl. Toque aus Changeant-Borden mit Tafelglacé chic garniert	1075 M.

Glocken-Kinderhut mit Rüsche garniert	1.95, 1.45, 95 Pf.
Kinder-Hut Glockenform mit Seidengarnitur	2.95, 175 M.
Glocken-Matlot moderne Form m. Samtbandschleife garniert	2.75, 1.95, 145 M.
Sport-Hut grosse jugendl. Form mit Schleiengarnitur	3.95, 3.50, 275 M.

Handschuhe

Damen-Finger-Handschne weiss, durchbrochen	Paar 5 Pf.
Damen-Köper-Handschue weiss und schwarz	Paar 12 Pf.
Damen-Halb-Handschue 40 cm lang, schwarz u. weiss	Paar 12 Pf.
Damen-Halb-Handschue 40 cm lang, Blumen-Muster Wert bis 1.25, zum Aussuchen Paar	48 Pf.
Reinseid. Damen-Finger-Handschue schwarz, weiss und farbig	Paar 88 Pf.
Seidene Damen-Halbhandschue 40 cm lang, Blumen-Muster regulärer Wert bis 1.75	Paar 95 Pf.

Trikotagen

ca. 3000 weisse u. gelbe Herren-Einsatz-Hemden teilweise echt Makko mit modernen französischen Piqué-Einsätzen, regul. Wert bis 5.50

Serie I 95 Pf. Serie II 1.95 M. Serie III 2.95 M.

Spitzen u. konf. Weisswaren

Valencienn-Spitzen u. Einsätze Mtr. 28, 18, 12	7 Pf.	Tüll- und Spitzen-Stoffe kleine neue Dessins	Mtr. 1.35, 85, 48 Pf.
Breite Valencienn-Einsätze Mtr. 35, 25	15 Pf.	Tüll- u. Spitzen-Jabots in den mod. Ausführungen	Stück 95, 75, 48, 22 Pf.
Cluny-Spitzen und Einsätze weiss und ecru	Mtr. 45, 32, 18, 8 Pf.	Spachtel- u. Stick-Blusenkragen neue Dessins	Stück 95, 75, 55, 35 Pf.

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe Flor und Seidenflor mit seidener Stickerei, teilweise mit kleinen Fabrikations-Fehlern regulärer Wert bis 1.75	Serie I 75 Pf. Serie II 95 Pf.
Kinder-Strümpfe ohne Naht, verstärkte Fersen und Spitzen, schwarz und leuchtendfarbig, für das Alter von 1-2 2-3 3-4 4-5 5-6 6-7 7-8 8-9 9-10 Jahre	18 23 28 33 38 43 48 53 58 Pf.

Tapisserte

Milieu grob Leinen, grau oder weiss vorgezeichnet	95 Pf.
Läufer grob Leinen, grau oder weiss vorgezeichnet	1.35 M.
Kissen grob Leinen, grau oder weiss vorgezeichnet	95 Pf.
Bettwandschoner Aldastoff x Stich-Zeichnung	1.10 M.
Deckchen 35x35 grob Leinen mit Hobissum vorgezeichnet	45 Pf.
Serviertischdecken grob Leinen grau und weiss vorgezeichnet	1.45 M.

Weisswaren

ca. 4000 Mtr. Wäschestoff nur unsere seit Jahren erprobten Qualitäten zu hervorragend billigen Ausnahme-Preisen.	
Hemdentuche ca. 80 cm breit solide Qualität	22 Pf.
Kretonne ca. 80 cm breit starkid. Ware jetzt durchweg	34 Pf.
Eis. Renforce ca. 80 cm breit elegante feinfadige Ware	48 Pf.
Eis. Hemdentuch ca. 80 cm br. für Bett- u. Leibwische geeignet	48 Pf.
Ein Posten Schweizer Stickereistoffe in nur neuen sparten Stickerei-Ausführungen 3.50, 2.75, 1.75, 1.25	

Gardinen

Scheibengardinen aus haltbarem Gewebe	Meter 45, 32, 23 Pf.
Brisen-Blees aus guten engl. u. Erbstüll mit und ohne Volant	48, 35, 25 Pf.
Engl. Mull weiss, ca. 130 cm breit in verschiedenen Farben	Meter 95 Pf.
Möbelkattun, nur neueste Muster	Meter 55, 48, 35 Pf.
Wachstuchdecken 85x115 cm in allen Farben	85x126 cm 1.10 95 Pf.
Wachstuch am Stück gute Qualitäten	1.10, 95, 85 Pf.

Gürtel

Samt-Gummi-Gürtel mit modern. Schliessen	Stück 95, 75, 38 Pf.
Gold-Gummi-Gürtel, neue moderne Dessins	Stück 85, 58 Pf.
Lackleder-Gürtel, neuest. schmal. Form, in allen Farben	Stück 95, 75, 58 Pf.

Kurzwaren

Druckknöpfe, garantiert rostfrei, mit Feder	Dtz. 4 Pf.	Schweissblätter prima Trikot	Paar 23, 15, 8 Pf.	Damen-Strumpfhalter in Gummi	Paar 95, 68 Pf.
Kanäner Prämiendruckknöpfe, Ia. Qualität	Dtz. 10 Pf.	Eisengarn-Schürmen Ia. Qual. 100 cm lang	Dtz. 10 Pf.	Kragenstützen, Celluloid	Dtz. 4 Pf.
Häkelgarn, alle Farb. Rolle	5 Pf.	Strumpf-Gummiband Ia. Qualität	Meter 20, 15, 9 Pf.	Tailenband mit Goldfaden	5 Meter 10 Pf.
Reihgarn	Reihe 6 Pf.	Schablonen-Kästen	Stück 10 Pf.	Schürzenband, gestref. 3 Mtr.	5 Pf.

Lederwaren

Damen-Ledertaschen regul. Wert bis 3M. jetzt St.	1.95, 1.45, 95 Pf.
Damen-Ledertresors	Stück 28 Pf.
Herren-Leder-Portemonnaies, aus einem Stück, Boxzell imit.	Stück 98 Pf.

Korsetts

Ein grosser Posten Damen-Korsetts in allen modern. Façons, mit u. ohne Strumpfhalter z. Aussuchen jed. Stück	115 M.
--	--------

Aus unserer Haushalts-Abteilung

Ein Posten Satz-Schüssel weiss (8 Stück im Satz)	78 Pf.	Ein Posten Speiseteller gerippt, weiss, tief oder flach	Stück 9 Pf.
Ein Posten Satz-Schüssel Zwiebelmuster, 6 Stück im Satz	95 Pf.	Ein Posten Speiseteller bunt, tief und flach	Stück 10 Pf.
Ein Posten Speiseteller glatt, weiss, tief oder flach	Stück 7 Pf.	Ein Posten Obertassen Form Stuttgart, bunt	7 Pf. weiss 5 Pf.

Regenschirme

Halbseidene Regenschirme teilweise mit kleinen Webfehlern	1.95 M.
Reinseidene Regenschirme mit reinseidenem Futteral, teilweise mit kleinen Webfehlern	2.95 M.

Grosser Extra-Verkauf!

6. Angebot!
Jackett-Kostüme
Damen-Mäntel
Kostüm-Röcke
Blusen

I. Etage: Abteilung Damen-Konfektion.

Der Umzug in unseren Neubau

erfolgt nunmehr in aller kürzester Frist!

80007

Wir wollen bis dahin unser gesamtes Lager soweit als möglich verkleinern, um unserer Kundschaft

im neuen Hause neue Sortimente bieten zu können!

Alle heute offerierten Waren sind im Preise bedeutend reduziert! Wir bieten unserer Kundschaft eine seltene Kauf-Gelegenheit!

Jackett-Kostüme

in Stoffen engl. Art auf Seide, in Kammgarn-Cheviot auf Seide, nur neueste Fassons und erstklassige Verarbeitung . . . Mk.

48.00

Wert bis zu Mk. 65.00

Modell-Kopien in Jackett-Kostümes bis **30%** Rabatt

Jackett-Kostüme

in engl. Genre, in Kammgarn-Cheviot in Froeko imit. u. gestreiften Stoffen

Serie I	Serie II	Serie III
19.00 Mk.	32.00 Mk.	39.00 Mk.
Wert bis zu 28.00	Wert bis zu 45.00	Wert bis zu 55.00

Damen-Mäntel

in Stoffen engl. Art, in marine Cheviot, extra lang, nur neueste Fassons und beste Schnitte Mk.

19.00

Wert bis zu Mk. 32.00

Modell-Kopien in Damen-Mäntel bis **30%** Rabatt

Damen-Mäntel

in Stoffen engl. Art, extra lang, neueste Verarbeitung

Serie I	Serie II	Serie III
8.75 Mk.	12.50 Mk.	16.00 Mk.
Wert bis zu 13.00	Wert bis zu 20.00	Wert bis zu 25.00

Kostüm-Röcke

in engl. Stoffarten, in Kammgarn-Cheviot, in Geraer Kammgarn, in neuesten gestreiften Stoffen, Ia. Qualitäten Mk.

9.00

Wert bis zu Mk. 16.00

Modell-Kopien in garnierten Kleidern bis **30%** Rabatt

Kostüm-Röcke

in engl. Stoffarten, in Kammgarn-Cheviot, in Geraer Kammgarn, in gestr. Stoffen

Serie I	Serie II	Serie III
4.75 Mk.	5.75 Mk.	7.50 Mk.
Wert bis zu 8.00	Wert bis zu 9.00	Wert bis zu 12.00

1 Posten

Garnierte Kleider
29.00
Mk.
Wert bis zu Mk. 50.-

Extra-Auslage

Ein Riesen-Quantum

Damen-Blusen

in leichter Wolle, gestreift, halbfrei
2.90
Mk.
Wert bedeutend höher

1 Posten

Taffet-Mantel
28.00
Mk.
Wert bis zu Mk. 38.-

S. Wronker & Co. Mannheim.

Stellen finden

Herren u. Damen
 abgewandt, für Stoff-
 arbeit gerichtet (Rein-
 wascherei, Putzerei) ge-
 eignete Beschäftigung
 bei feinstem Lohn-
 stand. Näheres 9-10
 Uhr abends in
 D & S, Zimmer 5,
 17000

Jung. Lechner,

besten Lechner, für Ober-
 arbeiter, für 1. Mai
 gesucht. Offerten mit
 Gehaltsansprüchen unter
 17000 an die Exp. d. Bl. erh.

Cobenzl. Schulstrasse
Junge
 für leichte Hausarbeit gel.
 Da. Bad. Lohmstrasse
 17000

Lüdtge

Wagenhändler
u. Monteur
 sofort gesucht. 17000
Pellenz & Cie.
 Eisen-Ehrenfeld.

Kassiererin

sofort gesucht. 70000
Schuhhaus Frey
 Centralstr. 11. 1.

Wöchin

für auch einen Teil der
 Hausarbeit übernimmt in
 kleinen Haushalt auf 1. Mai
 gel. D 7, 15 III. 17000

Kassierinnen
 auf Stelle gesucht. 70000
 P. S. 2.

Mädchen

das sehr gut kochen, Waschen
 u. Hausarbeit verrichten kann
 wird als Zimmermädchen a.
 1. Mai gel. P 7, 20 bei
 Blume & Söhne.

Verletzte
Mädchen
 im Laden gut bezahlt
 auch im Sommermäd-
 chen per 1. Mai gesucht.
 Neustraße 3, 1. Etage,
 Erbsenplatz.

Ein Mädchen

das kochen kann und
 Hausarbeit übernimmt, 1.
 1. Mai gel. (Zimmermäd-
 chen) L. 14, 14. 2. Et.

3-jähriges Mädchen
 auf 1. Mai per. o. Tagelöh-
 nerin. 22. pariser
 70000

Junge Mädchen
 für leichte Hausarbeiten
 verlaugt. 70000
 P. S. 2.

Wegen Veranlassung

meiner Kasse, habe
 ich 1. Mai ein tüchtiges
 Mädchen, das kochen
 u. Hausarbeit verrichten
 kann, gesucht. 17000

Ein solides Mädchen
 für Küche u. Hausarbeit
 sofort gesucht.
 Näheres P. S. 2.

Ein tüchtiges Mädchen
 für Hausarbeit, 70000
 Centralstr. 11, 1. Etage

Wohlfeile Tage!

von Montag, den 22. bis Montag, den 29. April

Mit diesen **Spezial-Angeboten** gebe ich meiner werten Kundschaft vorzügliche Gelegenheit den Bedarf an **guten Waren äusserst preiswürdig** einzudecken.

Bei meiner Einkaufsreise in der Schweiz habe ich ganz enorme Mengen

Stickereien und Stickereistoffe

erworben, welche ich zu extra billigen Preisen anbiete.

<p>Ein Posten Stickerei-Roben und Stickerei-Volants 9.75 14.00 19.50</p> <p>Ein Posten Stickerei-Stoffe und getupfte Mulls für Blusen und Kinderkleider Meter 85 Pl. 1.25</p> <p>ca. 1200 Coupen Madapolam-Doppelfeston solide Ausführung sächsisches Fabrikat Stück 4 1/4 Mtr. enthaltend 50 Pl. und 40 Pl.</p>	<p>Batist-Stickereien für Damen- und Kinderwäsche Koupen ca. 4.10 Mtr. enth. zum Ausschneiden 65 Pl.</p> <p>Madapolam-Stickereien in schönen Dessins, solid gearbeitet, sächs. Fabrikat Koupen ca. 4.50 Mtr. enth. zum Ausschneiden 85 Pl.</p>	<p>Madapolam- und Batist-Stickereien für Leib- und Bettwäsche Koupen ca. 4.10 Mtr. enth. zum Ausschneiden 125 Mk.</p>	<p>Madapolam- und Batist-Stickereien mit passenden Einsätzen feine Ausführung Koupen ca. 4.10 Mtr. enth. zum Ausschneiden 155 Mk.</p>	<p>Madapolam- und Batist-Stickereien in Garnituren, äusserst ge- diegenen Ware, aparte Muster Koupen ca. 4.10 Mtr. enth. zum Ausschneiden 195 Mk.</p>	<p>Ein Posten Kinder-Roben hoch bestickte Volants 5.50 6.75 8.25</p> <p>Stickereistoffe ca. 140 cm breit für Kleider und Blusen Meter 1.85 und 2.45</p> <p>ca. 300 Stück Stickerei-Blusen abgepasst feines Schweizer Fabrikat Stück M. 1.95</p>
--	--	---	---	---	--

Spezial-Posten

Weisse Wäsche

Damen-Untertailen Stück 50 Pl. 85 Pl. 95 Pl.
Damen-Hemden div. Macharten Stück 95 Pl. 1.25, 1.75 M.
Fantasie-Hemden m. eleg. Stickerei Stück 1.45, 1.95, 2.45 M.
Damen-Beinkleider m. Stickereien Stück 95 Pl. 1.45, 1.95 M.
Damen-Kniebeinkleider
mit eleganten Stickereien Stück 1.35, 1.75, 2.10 M.
Damen-Jacken aus Croisé Stück 95 Pl. 1.25, 1.65 M.
Betttücher aus sehr soliden Stoffen Stück 1.95, 2.25, 2.95 M.
Damast-Bezüge Stück 2.95, 4.25, 5.25 M.
Kissen-Bezüge in verschied. Ausführungen 75 Pl. 95 Pl. 1.25 M.
Oberbetttücher aus soliden Stoffen Stück 3.25, 3.95, 4.50 M.

Spezial-Posten

Weisswaren

Weiss Hemdentuch ca. 80 cm breit Mtr. 25 Pl.
Weiss Kretonne 80 cm breit, starkfädige Qualität. Mtr. 35 Pl.
Weiss Els. Wäschetuch 80 cm breit,
vorzügliche Spezialware Mtr. 45 Pl.
Weiss Renforce ganz vorzügl. Wäsche-Qualität Mtr. 55 Pl.
Weiss Kretonne für Betttücher, 160 cm breit Mtr. 85 Pl.
Weiss Haustuch Bettuchbreite, derbe Qualität Mtr. 85 Pl.
Weiss Halbleinen für Betttücher, solide Ware Mtr. 95 Pl.
Weiss Halbleinen 160cm br., äusserst dauerh. Qual. Mtr. M. 1.25
Weiss Bettdamast 190 cm breit, schöne Muster Mtr. 70 Pl.
Weiss Bettdamast 190 cm breit, elegante Muster, sehr
solide Ware Mtr. 95 Pl.
Weiss Bettdamast 190 cm breit, vorzügl. Qualität Mtr. 1.20
Weiss Batist mit Seidenglanz, 120 cm breit Mtr. 75 Pl.

Spezial-Posten

Schürzen und Korsetten

Hauschürzen aus sol. Stoffen Stück 45 Pl. 75 Pl. 95 Pl.
Damen-Blusenschürzen
aus soliden Stoffen Stück 95 Pl. 1.25, 1.95 M.
Damen-Blusen- u. Prinzessschürzen
elegante Nachart Stück 2.25, 2.75, 3.25 M.
Zier-Träger-Schürzen
elegante türkische Dessins Stück 95 Pl. 1.25, 1.45 M.
Zier-Träger-Schürzen
weiss mit Stickerei Stück 95 Pl. 1.25, 1.45 M.
Kinder-Kimono-Schürzen Grösse 45-55 60-70 75-85
aus schw. Panama Stück 75 Pl. 95 Pl. 1.25 M.
Kinder-Kimono-Schürzen
aus schönen farbigen Stoffen Stück 75 Pl. 95 Pl. 1.25 M.
Damen-Korsetts
extra vorteilhafte Marken Stück 95 Pl. 1.10, 1.75 M.
Damen-Korsetts Frackfaçon
mit Strumpfhalter, tadelloser Sitz St. 2.95, 3.95, 5.50 M.

Spezial-Posten

Trikotagen

Herrn-Hemden macoofarbig Stück 95 Pl. 1.50, 2.00 M.
Herrn-Hosen macoofarbig Stück 75 Pl. 1.10, 1.65 M.
Herrn-Jacken macoofarbig Stück 85 Pl. 95 Pl. 1.25 M.
Herrn-Einsatzhemden Stück 1.85, 2.25, 2.75 M.
Herrn-Einsatzhemden in Qualität
elegante Piqué-Einsätze Stück 3.25, 3.75, 4.00 M.
Touristen-Hemden aus Sportflanell
mit abknöpfbaren Kragen Stück 3.50, 3.75, 4.00 M.
Knaben-Touristenhemden Stück 2.50, 2.75, 3.50 M.
Sport-Kragen in verschied. Farben Stück 60 Pl. 65 Pl. 70 Pl.

Spezial-Posten

Handtücher und Tischwäsche

Graue Drell-Handtücher halbleinen Meter 19 Pl.
Gerstekorn-Handtücher weiss mit roter Kante Meter 20 Pl.
Waffel-Handtücher 50 cm breit, vorzügl. trocken. Meter 25 Pl.
Drell-Handtücher weiss u. grau Halbl., starke Ware Mtr. 32 Pl.
Waffel-Handtücher
bekannt gute Qualität, abgepasst Stück 35 und 25 Pl.
Jacquard-Frottiert-Handtücher starke Ware Stück 75 Pl.
Kinder-Badetücher 100/100 cm Stück 1.00 M.
Gläsertücher rot kariert 1/2 Dutz. 95 Pl.
Gläsertücher Gerstekorn, gestümt u. gebündert 1/2 Dutz. 1.35 M.
Drell-Handtücher Halbleinen 1/2 Dutz. 1.75 M.
Gerstekorn-Handtücher 40/100 cm 1/2 Dutz. 1.85 M.
Jacquard-Tischtücher 160 cm lang Stück 1.25 M.
Jacquard-Servietten dazu passend 1/2 Dutz. 1.65 M.
Drell-Tischtücher 160 cm lang Stück 1.35 M.
Drell-Servietten dazu passend 1/2 Dutz. 1.60 M.
Damast-Tischtücher feine Muster Stück 1.95 M.
Damast-Servietten dazu passend 1/2 Dutz. 3.25 M.

Spezial-Posten

Strümpfe u. Handschuhe

Damen-Handschuhe
verschiedene Arten Paar 10 Pl. 35 Pl. 55 Pl.
Damen-Halbhandschuhe
weiss und farbig Paar 28 Pl. 45 Pl. 65 Pl.
Damen-Strümpfe
schwarz und lederfarbig Paar 38 Pl. 60 Pl. 90 Pl.
Herrn-Schweiss-Socken Paar 18 Pl. 35 Pl. 50 Pl.
Kinder-Strümpfe
schwarz und lederfarbig Paar 25 Pl. 30 Pl. 40 Pl. 50 Pl.
Kinder-Strümpfe
prima Qualität, ohne Naht
schwarz und lederfarbig Paar 35 Pl. 45 Pl. 55 Pl. 70 Pl.

Spezial-Posten

Billige Baumwollwaren

Mousseline-Imitat
in schönen Dessins Mtr. 45 Pl. 35 Pl. 28 Pl.
Zephyr uni und gestreift Mtr. 70 Pl. 50 Pl. 38 Pl.
Woll-Mousseline moderne Dessins Mtr. 1.35, 1.00 M. 95 Pl.
Sportflanelle für Blusen u. Hemden Mtr. 70 Pl. 60 Pl. 38 Pl.
Druckflanelle für Jacken u. Hemden Mtr. 65 Pl. 55 Pl. 38 Pl.
Schürzenzeuge 110 cm breit Mtr. 95 Pl. 75 Pl. 55 Pl.
Kleiderzeuge 90 cm breit Mtr. 85 Pl. 65 Pl. 50 Pl.
Bett-Couvertüre Mtr. 50 Pl. 40 Pl. 28 Pl.

Ein Posten **Wasch-Tischdecken 95**
in schönen Mustern Stück 95 Pl.

Billige

Herrnartikel, Taschentücher

Herrn-Diplomaten Stück 30 Pl. 45 Pl. 65 Pl.
Herrn-Regattes Stück 45 Pl. 65 Pl. 95 Pl.
Selbstbinder breit und schmal Stück 50 Pl. 75 Pl. 95 Pl.
Serviteurs weiss Stück 25 Pl. 40 Pl. 65 Pl.
Garnituren farb. Serviteur u. Manschetten 66 Pl. 85 Pl. 1.25 M.
Taschentücher weiss Linon 1/2 Dutz. 50 Pl. 60 Pl. 85 Pl.
Taschentücher gebrauchsfertig 1/2 Dutz. 75 Pl. 95 Pl. 1.25 M.

Louis Landauer

MANNHEIM Q1,1
Breitestrasse